

Protokoll der Sitzung vom 26.6.2019

Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.35 Uhr

Ort: Kirche und Begegnungsstätte Hl. Dreifaltigkeit,
Schulstraße 33, Iserlohn-Wermingsen

Anwesenheit: aus allen Gemeinden war mindestens ein/e gewählte/r Vertreter/in anwesend.
(die Anwesenheitsliste ist hier nicht veröffentlicht)

TOP 1 Geistlicher Impuls in der Kirche (Tobias Hano)

Thema: „Was für ein Vertrauen!“

TOP 2 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung in der Begegnungsstätte

Tobias Hano begrüßt als Vorsitzender die Anwesenden und dankt für deren Erscheinen. Besonders begrüßt werden Herr M. Palluch vom KV St. Pankratius und Herr C. Weinert vom KV St. Gertrudis. Sie stellen sich kurz vor.

TOP 3 Entwurf zu den Gemeindeleitungsteams

Ein Entwurf der „Geschäftsordnung zur Bildung von Gemeindeleitungsteams“ wird verteilt und vorgestellt.

Der Entwurf wurde von Herrn Spallek, Außendienstmitarbeiter des Gemeindeverbands Hagen, für die Kirchenvorstände St. Pankratius, St. Gertrudis und Herz-Jesu erarbeitet und wurde in diesen Gremien zuerst besprochen. Einzelne Gemeindeleitungsteams haben den Entwurf über Vertreter der Kirchenvorstände bereits erhalten.

Nach einer Lesephase wird der Entwurf erläutert und erstmals diskutiert. Tobias Hano und Pfarrer Hammer erläutern das Zustandekommen und das Ziel der Geschäftsordnung: Die Gemeindeleitungsteams (in Sümmern „Laienrat“) sind eine noch junge Entwicklung im Pastoralverbund, um das Gemeindeleben an den einzelnen Kirchorten zu gestalten. In Zusammensetzung und Arbeitsweise sind sie unterschiedlich auf dem Weg. Formalrechtlich sind sie zurzeit noch wie Ausschüsse des Gesamtpfarrgemeinderats und auch der Kirchenvorstände eingeordnet. Die Gemeindeleitungsteams benötigen Klarstellungen für ihre Arbeitsmöglichkeiten. Auch die Kirchenvorstände, die mit den Gemeindeleitungsteams zusammenarbeiten, brauchen eine Klarstellung bezüglich der Kompetenzen und Arbeitsbereiche der Teams.

In ersten Reaktionen der Anwesenden wird der Versuch der Klärung unterstützt, gleichzeitig werden aber auch einige Bedenken laut. Der Entwurf kann nach Meinung mancher Anwesender den Teams einen Rahmen für ihre Arbeit geben, obwohl die Situation in den Gemeinden unterschiedlich ist. Gleichzeitig könnte sich mancher durch Formulierungen, die sehr hohe Ansprüche an die GLTs ausdrücken und in den Formulierungen rechtlich ausgerichtet sind, von der Mitarbeit abgeschreckt werden.

Seitens der KV-Vertreter wird betont, dass es sich um einen ersten Entwurf handelt. Es gehe im Augenblick darum, anstehende Entscheidungen und Entscheidungsprozesse zu beschleunigen.

Es wird darum gebeten, den Entwurf in den einzelnen GL Teams vorzustellen und zu diskutieren. Rückmeldungen sollten bis Ende September an Tobias Hano gegeben werden, der mit einem Team die Rückmeldungen sortiert und Alternativen erarbeitet.

Herr Kretschmann erläutert anhand eines Papiers, wie die finanziellen Fragen im Zusammenhang mit dem GLT geregelt werden sollen. Dazu ist es notwendig, dass jedes GLT eine Person benennt, die für die finanziellen Angelegenheiten des Teams zuständig ist. Belege für Ausgaben und Auslagen können mit Hilfe eines auszufüllenden Formblattes über das PV-Büro geltend gemacht werden. Die zuständige Person muss immer über die finanziellen Vorgänge informiert werden.

Die zugrundeliegenden Papiere sollen auch per Mail an die Mitglieder des GPGRs geschickt werden.

TOP 4 Gottesdienstordnung

Seit Pfingsten ist die leicht variierte Gottesdienstordnung in Kraft, nach der in einigen Kirchen in einem etwa sechswöchigen Turnus sonntags Wortgottesfeiern ohne Kommunionausteilung stattfinden. Vor einigen Wochen wurde in den Kirchen eine Broschüre zur Erläuterung der Gottesdienstordnung verteilt.

Die Teilnehmer berichteten von Rückmeldungen, die sich meist auf die Wortgottesfeiern bezogen. Zahlenmäßig nehmen weniger Gläubige an den Wortgottesfeiern teil, da sich manche Gläubige für den Sonntag sicherlich gezielt für den Besuch einer Messfeier in einer anderen Kirche entscheiden. Die Besucher einer WGF äußern sich meist in positiver Weise über diese Form des Gottesdienstes.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Entwicklung noch Zeit braucht; man ist zuversichtlich, dass die inzwischen nicht mehr ganz unbekannte Form sich immer mehr etablieren kann. Von den meisten Besuchern wird sie als Chance, neue Wege zu beschreiten, begriffen.

Angesprochen werden auch zwei weitere Aspekte der Gottesdienstordnung im Kirchenjahr: Die Aufteilung der Gottesdienste in der Karwoche auf die einzelnen Gemeinden und die Zahl der Gottesdienste an Feiertagen, speziell den zweiten Feiertagen nach einem Hochfest:

- Die Aufteilung der Gottesdienste in der Karwoche soll in einer späteren Sitzung erörtert werden.
- Es wird darum gebeten, an Feiertagen und besonders zweiten Feiertagen (2. Weihnachtstag, Neujahr, 2. Ostertag, 2. Pfingsten ...) mehr Gottesdienste anzubieten. Hier wird eine Rückmeldung der Zelebranten Konferenz erbeten.

TOP 5 Verwaltungsleitung

Pfarrer Hammer und Tobias Hano informieren den GPGR, dass zum Jahreswechsel für die Pastoralverbände Iserlohn und Letmathe eine Verwaltungsleiterstelle eingerichtet werden soll. Das Bewerbungsverfahren werde in diesen Tagen eröffnet.

TOP 6 Wochenende GPGR

Es gibt noch keine weiteren Informationen. Termin- und Ortsvorschläge für ein Wochenende im Januar / Februar sollen den Mitgliedern des GPGRs demnächst bekannt gemacht werden.

TOP 7 Rückblick Firmvorbereitung

Das Katechetenteam für die Vorbereitung der Firmung ist sehr klein: Es benötigt Unterstützung aus allen Kirchengemeinden. Zur Erweiterung des Teams sollen neue Katecheten geworben werden. Interessierte Personen sollen sich bei Arthur Gorny melden, der für die Firmvorbereitung im Pastoralverband zuständig ist.

Es bleibt beim einjährigen Turnus für die Firmfeiern. Für nächstes Jahr wird zurzeit ein Termin mit Weihbischof König gesucht.

TOP 8 Verschiedenes

- Pfarrer Hammer verteilt in Ergänzung zum Treffen der Gemeindeleitungsteams am 9.4.19 in Heilig Geist ein zusammenfassendes Papier aus Vorträgen von Jugendforscher Simon Schnetzer („Wie ticken Jugendliche / Junge Menschen?“) und empfiehlt es zur Lektüre.
- Die neun katholischen Kindergärten in Iserlohn und Letmathe gehören zu den Katholischen Kindertageseinrichtungen Ruhr-Mark gem. GmbH. Für die Steuerungsgruppe sollte ein Mitglied des GPGRs des PV Iserlohn gewonnen werden. In der nächsten Sitzung sollte darüber entschieden werden.
- Hinweis: Im November 2019 gibt es einen Termin, an dem sich die Kitas vorstellen. Dazu werden alle Mitglieder des GPGRs eingeladen.
- Frau Vogt informiert darüber, dass sich der Arbeitskreis Prävention am 27.6. trifft: Informationen wird es dazu geben. Sie bittet, dass neue (ehrenamtliche) Mitarbeiter in den Gemeinden dem Arbeitskreis namentlich bekannt gemacht werden sollen, damit gezielt Angebote für Veranstaltungen des Arbeitskreises weitergegeben werden können.
- Einzelne Fragen zum Datenschutz werden erörtert: z.B. zu Film- und Fotoaufnahmen bei kirchlichen Feiern.
- Frau Kleinschmidt dankt den Teilnehmern und besonders den in die Organisation eingebundenen Vertretern des Gesamtpfarrgemeinderats für das Engagement beim Pankratiusfest in Kalt- hof. Ihr wird seitens des GPGRs ebenfalls Dank für die organisatorische Arbeit ausgesprochen.
- Die Vertreter aus St. Aloysius laden zum „Fest der Begegnung“ am 1.9.2019 ein.
- Eingeladen wird auch zum Fest für die Ehrenamtlichen am 20.9. in Sümmern.
- Die neue KATHIS geht in den Druck.
- Die nächste GPGR-Sitzung findet am 9.10. statt.

TOP 9 Abschließender geistlicher Impuls

Die Sitzung schließt mit einem Gebet.

Protokoll: Konrad Dickhaus

(die verteilten Schriftstücke sind hier nicht veröffentlicht)

1. Einladung vom 16.6.2019
2. Geschäftsordnung zur Bildung von Gemeindeleitungsteams (Entwurf)
3. Ausführungsbestimmungen zu den Budgets des Papiers
4. Broschüre Gottesdienstordnung